

08.03.2013

**Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,**

mit dem ersten Rundbrief in diesem Jahr möchten wir Sie wieder über aktuelle Themen im Bereich der Suchthilfe wie auch zu verbandlichen Entwicklungen in der CaSu und dem DCV informieren.

Gleich zu Beginn des Jahres musste der Vorstand in seiner Klausurtagung eine Entscheidung treffen, die weder dem Vorstand noch der Geschäftsstelle leicht gefallen ist: die CaSu-Fachtage auf einen zweijährigen Rhythmus umzustellen. Dies war ein Tribut an Arbeitsbezüge und Ressourcenlagen in der Geschäftsstelle, die sich im Verlauf des letzten Jahres geändert hatten.

Ich bedaure diesen Schritt, erkenne aber die Notwendigkeit für die Geschäftsstelle, um weiterhin in den unterschiedlichen und vielfältigen Themen der Suchthilfe aktiv bleiben zu können.

Mit herzlichen Grüßen



Stefan Bürkle
Geschäftsführer

Inhalt:

Termine/Veranstaltungen	2
Fortbildungshinweise	2
CaSu intern	3
Info aus dem DCV	5
Fachinformationen	5
Drogenpolitik	6
Info aus der DHS	6
Suchtselbsthilfe	6
Publikationen	6

Anlagen:

Für Mitglieder und Mitgliedseinrichtungen:

- *Vorstandsprotokoll 28.11.2013*

Für alle:

- Fact sheet „Kinder aus suchbelasteten Familien“

Hinweis: Alle "Links" im Rundbrief können durch STRG und Anklicken sofort erreicht werden

Impressum:

Caritas Suchthilfe e.V. (CaSu)
Bundesverband der Suchthilfeeinrichtungen im Deutschen Caritasverband
Karlstraße 40, 79104 Freiburg, Tel. 0761/200-363, Fax: 0761/200-350
Email: casu@caritas.de, www.caritas-suchthilfe.de
Text: Stefan Bürkle (soweit nicht anders gekennzeichnet)
Gestaltung: Silke Strittmatter

Termine/Veranstaltungen

■ Termine CaSu intern:

✓ CaSu-Vorstandstermine 2013

Der Vorstand tagt in 2013 noch an den folgenden Terminen: **09.04.**, **10.07.**, **02.10.** und **27.11.**

✓ Arbeitsgruppen/Projektarbeitsgruppen CaSu (bisher bekannte Termine)

- **AG Niedrigschwellige Hilfen:** tagt am **13./14.03.** bei der Jugend- und Drogenberatung „Emma“ in Emmendingen
- **PAG Ambulante Reha Sucht:** tagt am **21.03.**
- **AG Management/Finanzen/ Organisation:** tagt am **17./18.04.** in der Fachklinik Haselbach
- **AG Drogenarbeit:** tagt am **24. und 25.04.2013** in der Fachklinik Freiolsheim in Gaggenau.

✓ Fachtag „Perspektiven stationäre medizinische Reha Sucht“

Die CaSu plant einen Fachtag zum o.g. Thema (Arbeitstitel) am **04.07.2013** in Frankfurt.

✓ Spitzengespräch CaSu/DCV

Vertreter(innen) des CaSu-Vorstandes und des DCV treffen sich am **24.07.2013** zum jährlichen Spitzengespräch.

✓ CaSu-Mitgliederversammlung 2013

Die Mitgliederversammlung findet am **27.11.2013** im Katholisch Sozialen Institut (KSI) in Bad Honnef statt.

✓ CaSu-Fachtage 2013

Die CaSu-Fachtage finden am **28. und 29.11.2013** im KSI in Bad Honnef statt.
Info: Organisation und Anmeldung: CaSu, Silke Strittmatter, Tel. 0761 / 200-363, Email: silke.strittmatter@caritas.de, Internet: www.caritas-suchthilfe.de

Ausblick:

✓ CaSu-Mitgliederversammlung und fachpolitisches Forum 2014

Die Mitgliederversammlung in 2014 findet am **20./21.11.2014** in Verbindung mit einem fachpolitischen Forum in Berlin statt.

■ Termine extern:

✓ Wissenschaftliche Jahrestagung - buss

Am **13. und 14. März 2013** veranstaltet der Bundesverband für stationäre Suchtkrankenhilfe seine 99. Wissenschaftliche Jahrestagung in Berlin. Tagungsthema ist: „Sucht im Generationenwechsel“.

Info: buss, Tel. 0561 / 779351, E-Mail: buss@suchthilfe.de

✓ 36. Fdr+Kongress

Vom **06. bis 08.05.2013** veranstaltet der Fachverband Drogen und Suchthilfe e.V. (fdr) seinen Kongress zum Thema „Sucht und Gewalt – Fakten, Zusammenhänge, Best Practice“ in Dornach bei München.

Info und Anmeldung:

Tel. 0511 / 18 326

E-Mail: mail@fdr-online.info

✓ Suchttherapietage Hamburg

Der Kongress wird unter dem Thema „Aktuelle Herausforderungen für Suchtbehandlung und –prävention“ vom **21. bis 24.05.2013** in Hamburg durchgeführt.

Info und Anmeldung: Zentrum für Interdisziplinäre Suchtforschung der Universität Hamburg (ZIS)

Tel. 040 / 7410-54203

Web: www.suchttherapietage.de

✓ 26. Kongress Fachverband Sucht

Der Kongress findet vom **10. bis 12.06.2013** in Heidelberg statt. Er steht unter dem Motto: „Der Mensch im Mittelpunkt – Was bedeutet dies für die Suchtbehandlung?“

Info und Anmeldung:

Tel. 0228 / 261555

Fax 0228 / 215885

E-Mail: sucht@sucht.de

Web: www.sucht.de

Ausblick:

✓ DHS-Fachkonferenz Sucht

Die DHS tagt in diesem Jahr vom **04. bis 06.11.** in Essen zum Thema „Sucht und Arbeit“.

✓ Jahrestagung Fachverband Glücksspielsucht (fags)

Die diesjährige Fachtagung des fags findet am **05. und 06.12.** in Hannover statt.

Fortbildungshinweise

Über die Angebote der Fortbildungsakademie des DCV möchten wir Sie nachfolgend hinweisen. Bitte beachten Sie, dass die systemorientierten Angebote nicht im Sinne der VDR anerkannt sind.

- Kurs „**Systemische Beratung**“ mit DGSF-Anerkennung in Freiburg | Beginn mit den Einführungstagen **11. – 12. Oktober 2013**
<http://www.caritas-akademie.de/53721.asp?detailID=23355&detailSubID=25737&page=1&area=cvfor&fulltext=K2013%2D09%2D0>

- Kurs „**Systemische Beratung**“ mit DGSF-Anerkennung in Augsburg | Beginn mit den Einführungstagen **29. – 30. November 2013**
[Systemische Beratung](#)

Forum „**Von der Scham zur Menschenwürde: Vom Umgang mit einer tabuisierten Emotion**“ in Freiburg | **21. – 22. März 2013**
[Scham und Menschenwürde](#)

Seminar „**Systemisches Arbeiten in Zwangskontexten: Geschickte Klienten geschickt beraten**“ in Herzogenrath bei Aachen | **16. – 19. April 2013**
[Zwangskontexte](#)

Seminar „**Beratungsresistent!? – Praktische und ressourcenorientierte Methoden zur psychosozialen Beratung von schwierigen Fällen**“ in Herzogenrath bei Aachen | **13. – 16. Mai 2013**
[Beratungsresistent](#)

Seminar „**Ein Gefühl der Ohnmacht: Wie die Scham unser Leben bestimmt**“ Freiburg | **10. – 12. Juni 2013**
[Ohnmacht](#)

Seminar „**Burn-on statt Burnout: Boxenstopp für Praktiker/-innen aus Sozialarbeit, Beratung und Therapie. Perspektiven zur Selbstfürsorge und Selbstachtsamkeit**“ in Herzogenrath bei Aachen | **01. – 04. Juli 2013**
[burn-on](#)

Seminar „**Ressourcen, Lösungen, Respekt: Handwerkszeug für die systemische Sozi-**

alarbeit“ Herzogenrath bei Aachen | **16. – 19. September 2013**

[Ressourcen](#)

Seminar „**Von der Idee zur Strategie: Systemische Strategieentwicklung für Entscheider/-innen und Berater/-innen**“ in Freiburg | **24. – 28. Juni 2013**

[Strategieentwicklung](#)

Seminar „**Systemische Organisationsentwicklung: Grundlagenseminar für Führungskräfte**“ in Freiburg | **21. – 24. Oktober 2013**

[Organisationsentwicklung](#)



Hinweis: Neue Projektarbeitsgruppe

Im Verlauf des Jahres soll CaSu-intern eine neue Projektarbeitsgruppe zum Thema „**Pathologisches Glücksspielen**“ eingerichtet werden. Sie will sich mit Fragen von Schulungs- und Sozialkonzepten sowie mit aktuellen Entwicklungen befassen und einen Überblick zur bundesweiten Versorgung im Bereich Glücksspiel erstellen. Ein erstes Treffen ist für den 26.06.2013 in Frankfurt vorgesehen.

Interessierte zur Teilnahme wenden sich bitte bis zum 30.04. an das Vorstandsmitglied Klaus Harter: E-Mail: klaus.harter@agj-freiburg.de

CaSu-Fachtage – Wichtige Neuerungen!

Die CaSu-Fachtage können zukünftig nicht mehr jährlich, sondern nur noch im zweijährigen Rhythmus angeboten werden. Das hat der Vorstand in seiner Klausurtagung, Anfang des Jahres, entschieden.

Zukünftig wechseln sich die CaSu-Fachtage und eine sozialpolitisch ausgerichtete Veranstaltung jährlich ab. Das bedeutet konkret, dass die CaSu-Fachtage nach 2013 wieder in 2015 durchgeführt werden. In 2014 (20./21.11.) findet dann die Mitgliederversammlung der CaSu in Verbindung mit einem fachpolitischen Forum in Berlin statt. Dieses Forum ist ausschließlich einem oder mehreren sozialpolitischen Themen gewidmet und wird als Fachveranstaltung im Rahmen ca. eines halben Tages mit der Mitgliederversammlung verknüpft.

Dieser Schritt war erforderlich geworden, weil

Herr Bürkle, neben der Geschäftsführung für die CaSu, seit Anfang 2012 auch für das Arbeitsfeld der Schuldnerberatung im DCV zuständig geworden ist. Auch dort musste die jährliche Bundestagung auf einen zweijährigen Turnus umgestellt werden.

Dem Vorstand wie der Geschäftsstelle ist diese Entscheidung nicht leicht gefallen, zumal es dem Vorstand sehr wichtig ist, dem Wunsch der Mitarbeiter(innen) in den Einrichtungen der CaSu nach Erfahrungsaustausch auch weiterhin Rechnung zu tragen. Der Vorstand ist überzeugt, auch im zweijährigen Rhythmus eine gute Bundestagung für die CaSu anbieten zu können. Damit verbunden ist auch die Chance, zukünftig vermehrt einzelne Fachtage oder Workshops zu aktuellen Themen anbieten zu können.

Fachtage Substitution

Am 12.12.2012 fand der Fachtag „Substitution und medizinische Rehabilitation“, der CaSu unter der Leitung von Werner Heinz, JJ Frankfurt, statt. Diese Tagung war eine Folgeveranstaltung nach der Auftakttagung „Substitution“, in deren Mittelpunkt die Auseinandersetzung mit der PREMOS-Studie lag.

Der Fachtag setzte sich auf dem Hintergrund von drei derzeit praktizierten Behandlungsansätzen im Bereich der stationären Behandlung Drogenabhängiger mit der Thematik auseinander:

- der abstinenzorientierten stationären Behandlung,
- der teilweise substitutionsgestützten stationären Behandlung und
- der substitutionsgestützten Behandlung.

Der Fachtag hat unterschiedliche Ergebnisse erzielt: Deutlich wurde, dass die Kooperation zwischen stationären und ambulanten Einrichtungen im Hinblick auf Substitution zu verbessern ist. Dies betrifft sowohl die Kommunikation und den Austausch zwischen ambulanten und stationären Einrichtungen, die Verbesserung des Entlass-Managements in Fachkliniken, die Transparenz des Behandlungssettings wie die gemeinsame Entwicklung von Konzepten und Indikatoren zur Kombibehandlung unter Substitution. Es bedarf der weiteren Auseinandersetzung mit Grundfragen, beispielsweise zur Substitution als Medikament, das gezielt im Verlauf der therapeutischen Behandlung eingesetzt werden kann. Es bedarf auch der weiteren Klärung, was unterhalb

der Schwelle der Veränderung der bisherigen Möglichkeiten, die die Vereinbarung Abhängigkeitskranker vorsieht, möglich ist.

Perspektivisch ist für das Frühjahr 2013 ein weiterer Fachtag „Substitution“ geplant, der sich mit Fragen der Chronifizierung bei Substitution befassen will.

Begleitend zu den Fachtagen finden sich Beiträge aus den Fachtagen wie auch das von der PAG Substitution, unter der Leitung von Werner Heinz, erstellte Papier „Substitution: Work-in-progress“ zum Download www.Substitution.de

Fachtag „Stationäre medizinische Reha Sucht“

Die stationäre medizinische Rehabilitation steht seit geraumer Zeit vor gravierenden Herausforderungen. Die sogenannte „Rehakrise“ wirft viele Fragen auf, die differenziert betrachtet werden müssen, wie z.B. zu Veränderungen in den Konsumformen und Haltungen der Klientel, zum Reha-Budget und der damit verbundenen Vergütung von Reha-Leistungen, zur Veränderung in der Zielsetzung der Rehabilitation, usw.

Der Fachtag will sich intensiv mit diesen Fragen befassen, um zu strategischen Überlegungen für die weitere Perspektive und ggf. zu Veränderungen in der stationären Reha zu kommen.

Grundlage hierfür sollen verlässliche Daten aus der Praxis sein. Deshalb plant die CaSu im Vorfeld des Fachtages, der am 5. Juli 2013 stattfinden soll, eine Umfrage bei den Trägern und stationären Einrichtungen der Sucht- und Drogenhilfe zu den zentralen Veränderungen in der medizinischen Rehabilitation in den letzten fünf Jahren.

Derzeit wird in der CaSu hierzu ein Fragebogen entwickelt, den wir in der nächsten Zeit an die Träger und Einrichtungen der stationären Suchthilfe in der CaSu senden wollen.

QM – Übergangsfristen Zertifizierung

Die Bundesarbeitsgemeinschaft Rehabilitation (BAR) hat darauf hingewiesen, dass der 30. Juni 2013 nunmehr der absolut letzte Zeitpunkt für eine *anerkannte* Zertifizierung für stationäre medizinische Rehabilitationseinrichtungen (§ 20 Abs. 2a SGB IX) ist. Eine weitere Verlängerung ist dann nicht mehr möglich. Dieses Datum bezieht sich auch auf Mängel, die bis zum 30.06.2013 bei der Zertifizierung

von Reha-Einrichtungen, die eine anerkennebare Zertifizierung anstreben, festgestellt werden. Eine Frist zur Nachbesserung wird nicht eingeräumt. Dies hat zur Folge: Die Belegungsverträge für diese Reha-Einrichtung werden seitens der Reha-Träger umgehend gekündigt. Neue Belegungsverträge können dann erst wieder nach dem ordnungsgemäßen Nachweis einer Zertifizierung geschlossen werden.

Info aus dem DCV

Restrukturierung DCV

Im Zuge des Restrukturierungsprozesses der Zentrale des DCV wurde auch die Abteilung Soziales und Gesundheit neu geordnet: Hierauf hat der Vorstand des DCV in einem Schreiben an die Diözesan- und Fachverbände Ende letzten Jahres hingewiesen. Folgende Referate bilden aktuell die Abteilung Soziales und Gesundheit:

- Alter, Pflege, Behinderung (Leitung: Dr. Franz Fink)
- Kinder, Jugend, Familie, Generationen (Leitung: Roland Fehrenbacher)
- Gesundheit, Rehabilitation, Sucht (Leitung: Renate Walter-Hamann)
- Migration und Integration (Leitung: Roberto Alborino)
- Sozialraum, Engagement, Besondere Lebenslagen (Leitung: Karin Vorhoff)

Die Arbeitsstelle Qualitätsmanagement bleibt in der bisherigen Form erhalten.

AG med. Reha in DCV-Zentrale

Der neue Referatszuschnitt Gesundheit, Rehabilitation, Sucht im DCV bietet auch erstmalig die Chance, Akteure der medizinischen Rehabilitation in der Caritas systematisch zu koordinieren und konzeptionell zu begleiten. Dies betrifft die Geriatrische Reha, Väter-/Mütter-Kind-Reha („Müttergenesung“), Kinder-Reha und Sucht-Reha. Mit der *AG med. Reha* in der Zentrale des DCV sind die Ziele verbunden, die Entwicklungen im Thema zu bündeln, Spitzenverbandliche Themen und gemeinsame Fragestellungen zu identifizieren und deren Bearbeitung zu klären.

Katamnese ARS

Das gemeinsame Projekt von DCV und Diakonie zur Katamnese in der Ambulanten Reha Sucht geht in eine entscheidende Phase. Die

Katamnese-ARS der Klient(inn)en, die die Behandlung in 2011 beendet haben, werden über Redline DATA ausgewertet. Die Auswertung soll bis zum Sommer 2013 vorliegen und anschließend im Rahmen einer Informationsveranstaltung präsentiert werden.

Caritas-Jahreskampagne 2013

Im Rahmen der diesjährigen Caritas-Jahreskampagne zum Thema „Familien schaffen wir nur gemeinsam“ hat das zuständige Fachreferat ein Fact-sheet zum Thema „Kinder aus suchtbelasteten Familien“ erstellt. *Dieses Papier, das sowohl die Situation Betroffener darstellt wie Bewertungen und Forderungen formuliert ist dem Rundbrief als Anlage beige-fügt.*

Fachinformationen

Rahmenkonzept Nachsorge

Die DRV Bund und die GKV haben die DHS informiert, dass das Nachsorgekonzept zum 1. März 2013 in Kraft treten würde. Die geplante gestaffelte Angleichung der Kostensätze für die Suchtnachsorge wurde bestätigt:

- ab 01.01.2013: 26 € bzw. 45 €
- ab 01.01.2014: 29 € bzw. 42 €
- ab 01.01.2015: 32 € bzw. 39 €
- ab 01.01.2016 bundesweit einheitlicher Kostensatz von 35,50 €.

Sobald uns das Antwortschreiben der DRV Bund und der GKV an die DHS vorliegt werden wir Sie über die weiteren Details informieren.

Uno warnt vor Designerdrogen-Schwemme

Nach einem aktuellen Bericht in Spiegel-Online, vom 05.03. warnt der Suchtstoffkontrollrat (INCB) der Uno in seinem [Jahresbericht](#) vor einem beispiellosen Boom neuer Rauschmittel. Nach Einschätzung des INCB sei der Anstieg des Missbrauchs psychoaktiver Substanzen in den letzten Jahren rasant verlaufen. In 2011 seien 49 neue Designerdrogen entdeckt worden (in den Jahren 2000 bis 2005 wären es im Durchschnitt jährlich fünf gewesen).

Dem Bericht zufolge bezögen die Konsument(inn)en ihre Drogen immer häufiger über das Internet. Der Missbrauch von stimulierenden Substanzen, die eigentlich zur Behandlung des Aufmerksamkeits-Defizit-Syndroms (ADHS) eingesetzt werden sei besonders auf-

fällig wie auch der Missbrauch von Medikamenten, die Betäubungsmittel enthalten. Den vollständigen Artikel unter Spiegel-Online finden Sie unter dem Link [Drogenschwemme](#)

Crystal

Die Internetplattform „Drugcom“ hat im Januar 2013 einen Beitrag unter der Überschrift „Crystal auf dem Vormarsch?“ veröffentlicht. In der Vergangenheit hatten verschiedene Medien bereits mehrfach über diese neue „Welle“ berichtet. Im umfangreichen Beitrag auf Drugcom [Crystal](#) wird das medial verbreitete Bild etwas relativiert und ein entsprechendes Fazit gezogen. Demnach sei unbestritten, dass es sich bei der Droge Methamphetamin zwar um eine gefährliche Droge handele, deren hohes Abhängigkeitspotenzial und teilweise gravierenden gesundheitlichen Folgewirkungen wissenschaftlich erwiesen seien. Aufgrund der verfügbaren Zahlen seien die Angaben zur Verbreitung der Droge aber übertrieben. Eine regionale Zunahme, wie z.B. in Sachsen und Bayern scheint aber durchaus vorzuliegen. Im Artikel wird, neben anderen Quellenangaben, auch Bezug auf den Jahresbericht 2012 der DBDD genommen.

Info aus der

Aktionswoche Alkohol 2013



Die kommende Aktionswoche Alkohol in 2013 findet vom **25. Mai bis 2. Juni** statt. Auch in der bevorstehenden Aktionswoche ist es Ziel, mit dem Motto „Alkohol? Weniger ist besser!“ die Öffentlichkeit zu erreichen. Hierzu werden aktualisierte Materialien zur Verfügung gestellt und eine Internetseite geschaltet, die über Hintergründe, Aktuelles, Vernetzungen rum um

die Aktionswoche informieren wird. Informationen zur Aktionswoche, wie auch die aktuelle Pressemeldung finden Sie im Internet unter <http://www.aktionswoche-alkohol.de/>

Drogenpolitik

Diamorphenbehandlung

Der gemeinsame Bundesausschuss (G-BA), als das oberste Beschlussgremium der gemeinsamen Selbstverwaltung der Ärzte, Zahnärzte, Psychotherapeuten, Krankenhäuser und Krankenkassen in Deutschland, hat geringere Auflagen für Diamorphenambulanzen bei der Substitutionsbehandlung beschlossen. Nach der Richtlinienänderung können Heroin-Ausgabestellen künftig auch mit weniger ärztlichem Personal belegt werden. Die strikte räumliche Trennung von Warte-, Ausgabe- und Überwachungsbereich wird aufgehoben. Den Wortlaut der Pressemitteilung der Bundesdrogenbeauftragten finden Sie unter [Diamorphenbehandlung](#).

Suchtselbsthilfe

Projekt „Chancen nahtlos nutzen...“

Die beiden Abschlussberichte zum verbandsübergreifenden Projekt der Selbsthilfeverbände „Chancen nahtlos nutzen – Sucht-Selbsthilfe als aktiver Partner im Netzwerk“ liegen vor. Das Projekt lief in der Zeit vom 01.07.2011 bis 30.09.2012 und hatte zum Ziel, die Sucht-Selbsthilfe und die berufliche Suchthilfe stärker miteinander zu verzahnen. Sie finden sich im Download-Bereich unter <http://www.kreuzbund.de/downloads.html> (Projekte) und auf den Seiten der Bundesdrogenbeauftragten unter www.drogenbeauftragte.de.

Publikationen

Handbuch Medienabhängigkeit

Unter dem Titel

„LET'S PLAY – Methoden zur Prävention von Medienabhängigkeit“

hat der Fachverband Medienabhängigkeit e.V. im PABST-Verlag ein Handbuch veröffentlicht. Das Handbuch bietet einen Überblick über die Thematik der Medienabhängigkeit und zeigt

Methoden und Vorschläge auf, wie man sich in spielerischer Form mit dem Thema auseinandersetzen kann.

Das [Handbuch](#) steht im Internet zum Download bereit. Das Methodenhandbuch wurde über das Bundesministerium für Gesundheit gefördert und richtet sich insbesondere an Pädagogen, Erzieher und andere Multiplikatoren.